

tigung seiner Druckerei zu erweitern, machte aber auch viele andere Verlagsunternehmungen und bewahrte durch eine Reihe polnischer Schriften, durch manche wissenschaftliche Werke in deutscher Sprache, so wie durch die Pflege und Erweiterung der auf Schlesien berechneten Unternehmungen dem väterlichen Verlage den wohlbegründeten Ruf. Auch der vom Großvater und Vater treu gepflegten, zu den ältesten politischen Blättern gehörigen Schlesienschen Zeitung widmete er gleiche Sorgfalt, obschon ihm dieses Institut nicht als Eigenthum überlassen worden war. Am 4. Octbr. 1826 hatte er sich mit Cecille Bertha Freiin von Kospoth verheirathet, aus welcher Ehe ihm 5 Söhne und eine Tochter geboren wurden, die ihn alle überlebten. Im Jahr 1835 wurde er zum unbesoldeten Stadtrathe erwählt und leistete als solcher der Stadtgemeinde, welcher er angehörte, uneigennützig Dienste. Eine vernachlässigte Erkältung zog ihm nach einem 6tägigen Krankenlager am 3. Febr. d. J. den Tod zu. Am 6. desselben Mts. wurde seine irdische

Hülle in die Familiengruft des väterlichen Landsitzes Döwis beigesetzt.

### M i s c e l l e.

Die Einweihung des Denkmals Gutenberg's in Mainz wird am 24. Juni Statt finden. Crozatier in Paris erhielt für die Auslagen bei dem Guß (ein Honorar hat er, wie Thorwaldsen für das Modell, abgelehnt) 25,000 Frcs. vergütet. Das Fest dauert zwei Tage, und man erwartet Deputationen der bedeutendsten Städte Deutschlands und Frankreichs. Eine von Dr. Löwe in Stettin componirte Cantate: „Gutenberg“, Text von Dr. Giesebrecht, wird von der Mainzer Liedertafel und von benachbarten Gesangsvereinen ausgeführt. Unter den eingesandten Inschriften für das Denkmal wurde die des Professors Dr. Müller in Göttingen gewählt.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[1512.] In den nächsten Tagen versende ich als Rest an alle diejenigen Handlungen, welche die Fortsetzung fest verlangt haben:

#### Vollständiges Lehrbuch der gesammten Buchhaltungskunde

von

C. D. S o r t,

5. und 6. Lieferung.

Obgleich nach möglichst sorgfältiger Vorausberechnung die Stärke des Werkes nur 24 Bogen betragen sollte, so war es doch nicht möglich, das Ganze in diesen Raum zu bringen, und es wird daher noch eine siebente, 6 bis 7 Bogen starke Lieferung erscheinen, die ich jedoch für die Subscribenten auch nicht höher, als 8 fl. ord. (6 fl. netto) berechne, und die noch vor Ende Mai versandt werden wird. Nach Erscheinen dieser 7. Lfg. tritt für das Publikum bestimmt der Ladenpreis von 3 fl. ord. für das ganze Werk ein; den Buchhandlungen gebe ich es jedoch bis Ende Septem-ber d. J. und in der Michaelis-Messe zahlbar, noch zum Subscriptionspreise von 1 fl. 18 fl. netto, gebe auch jetzt noch die 1. und 2. Lief. auf Verlangen à cond. — Die geehrten Sortimentsbuchhandlungen bitte ich, sich für dieses sehr empfehlenswerthe Werk auch ferner mit Thätigkeit zu verwenden, was gewiß von bestem Erfolge sein wird, wie der bisherige nicht unbedeutende Absatz beweist.

Leipzig, den 13. April 1837.

C. Sort.

[1513.] In Bezug auf die im Börsenblatte Nr. 52. v. v. J. (unter Nr. 4148) enthaltene vorläufige Anzeige hiermit die nähere Nachricht, daß

#### Die Rose von Dekama,

historischer Roman von J. von Lenney,

übersetzt von Dr. L. T. Moseler,

in drei Bänden in unserm Verlage erscheint. Der Druck hat bereits begonnen, und der erste Band wird gleich nach Pfing-

sten, der zweite und dritte bis im October d. J. versandt. Für eine anständige äußere Ausstattung haben wir Sorge getragen, und können die Versicherung geben, daß der Herr Uebersetzer das mit verdientem Beifall aufgenommene Original mit eben so großer Treue als Gewandtheit wiedergegeben hat. — Handlungen, welche unverlangt keine Nova annehmen, werden gebeten, uns ihren muthmaßlichen Bedarf gef. anzuzeigen, damit bei der Versendung gleich Rücksicht darauf genommen werden kann.

Sam m, im April 1837.

Schulz'sche Buchhandlung.

[1514.] Bei Wilhelm Engelmann in Leipzig erscheint in einigen Wochen:

Dünker, Dr. H., Goethe als Dramatiker. 8. br. 1 fl.

Handlungen, die keine Nova annehmen, belieben ihren etwaigen Bedarf gefälligst zu verlangen.

### [1515.] Zur Nachricht.

Im Laufe dieses Monats wird fertig und versandt:

Beschreibung der Stadt Rom, von E. Platner, C. Bunsen, E. Gerhard und H. Roestell. 3. Band 1. Abtheilung und Bilderheft 2. Abtheilung.

Pusch, Prof., geognost. Beschreibung von Polen. 2. Band mit einem Atlas.

Diese beiden Fortsetzungen versenden wir nur auf Verlangen und feste Rechnung und ersuchen daher die verehrl. Sort.-Handlungen um baldgefällige Angabe ihres festen Bedarfs.

Stuttgart, 18. März 1837.

J. G. Cotta'sche Buchhandlg.